

Preis würdigt „soziale und kulturelle Lebensqualität“ des Schwimmbads

Reaktionen der prämierten Bäder des „Public Value Awards für das öffentliche Bad 2016“ – Erfolge von A wie Akzeptanz bis Z wie Zuschüsse

Dipl.-Ing. Architektin Konstanze Ziemke-Jerrentrup, Projektleiterin Public Value Award für das öffentliche Bad, Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V., Essen

40 Bewerbungen gab es bei dem „Public Value Award für das öffentliche Bad 2016“ – 31 in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder, acht bei den Freibädern, ein Bad schied bei der Vorprüfung aus. Das hochkarätige Preisgericht prämierte schließlich fünf „eingehauste“ Schwimmbäder und ein Sommerbad. Nach der offiziellen Preisverleihung im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der interbad 2016 im vergangenen Herbst konnten die Hallenbäder den Preis für ihren Gemeinwohlbeitrag zur Kommunikation vor Ort einsetzen – das Freibad sogar schon während der laufenden Saison.

Was hat der Public Value Award dem einzelnen Bad gebracht? Wie wurde der „Oskar des Badewesens“ eingesetzt? Bei dem einen Bad trug der Preis ganz wesentlich dazu bei, Fördermittel im sechsstelligen €-Bereich zu generieren; das andere Bad sah sich in seiner Vorbildfunktion zum

Bau und Betrieb eines weiteren Bades derselben Bädergesellschaft massiv bestätigt. Medien aller Art fanden den Weg ins Schwimmbad zur Berichterstattung. „Regelmäßig Gesprächsgegenstand bei Branchentreffen“ (O-Ton Michael Dietel, Bäderland Hamburg GmbH) ist der Public Value Award für das öffentliche Bad inzwischen in Fachkreisen. Sein Einsatz und im besten Sinne seine Strahlkraft sind so vielfältig wie seine Bewertungsparemeter.

Anhand eines Fragebogens, der dem folgenden Beitrag zugrunde liegt, berichten die Preisträger über Reaktionen intern und extern, über das Echo in den Medien und in der Lokalpolitik, wie sie die Auszeichnung eingesetzt haben und welche Vorteile sich entwickeln ließen.

Folgende Bäder wurden prämiert und haben daraufhin auch an der Befragung teilgenommen:

Kategorie „Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder“

1. Preis

Schwimmhalle Inselepark, Hamburg
Bäderland Hamburg GmbH

2. Preis

Stadt-Bad Gotha
Bäderbetrieubung Gotha GmbH

Ein 3. Preis

Freizeitbad Atlantis Dorsten
Bäderbetrieb Dorsten GmbH

Ein 3. Preis

Aquarella Hallenbad und Sauna, Buxtehude
Stadtwerke Buxtehude GmbH

Anerkennung

Johannisbad Zwickau
Städtische Bäder Zwickau GmbH



**AQUACROSS – DER PER KNOPFDRECK
IN WENIGEN SEKUNDEN AUSFAHRBARE
SEILGARTEN FÜR IHR SCHWIMMBAD**

WWW.AQUACROSS.DE

ROTH & CHALLIER - ERLEBNISANLAGEN GMBH • HINTERM DORF 34 • 76137 KARLSRUHE
TELEFON: 07 21/98 96 01 93 • TELEFAX: 07 21/9 33 85 95 • E-MAIL: INFO@ERLEBNISANLAGEN.DE





Pulsschlag

DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU

SEITE 02 OLYMPISCHE NACHLESE TALKRUNDE ZU RIO 2016

SEITE 02 FÜR VERDIENSTE UM DAS FEUERWEHRWESEN DER STADT OBERHOHNENDORFER WEHRLITER TORSTEN BADSTÜBNER GEEHRT



Johannisbad Zwickau für liebevollen Umgang mit historischem Bade-Erbe ausgezeichnet

In einem von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen ausgeschriebenen Wettbewerb hat das Zwickauer Johannisbad in diesem Jahr eine Anerkennung aufgrund des außergewöhnlich liebevol-

len und respektvollen Umgangs mit den architektonischen Besonderheiten des historischen Bades erhalten. Prokurist Christoph Kraus, Bürgermeisterin Kathrin Köhler und Werner Beuschel vom Förder-

verein Johannisbad (f.e.) nahmen gestern die Auszeichnung aus den Händen von Konstanze Ziemke (z. v. r.), Projektleiterin Public Value Award für das öffentliche Bad, entgegen. Foto: Stadt Zwickau

■ Präsentation der Auszeichnung im Johannisbad Zwickau (von links): Prokurist Christoph Kraus, Baubürgermeisterin Kathrin Köhler, Konstanze Ziemke-Jerrentrup, DGföB, und Dr. Werner Beuschel, Vorsitzender des Fördervereins Johannisbad; Foto: Stadt Zwickau



Eins-A-Adresse in der deutschen Bäderlandschaft

Stadt-Bad Gotha mit dem „Public Value Award“ ausgezeichnet. Dieses Jahr wird der 500.000. Besucher erwartet

12. Januar 2017 / 02:45 Uhr



Gotha. Das neue Stadt-Bad Gotha zählt zu den ersten Adressen seiner Art deutschlandweit. Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen hat es mit dem Public Value Award ausgezeichnet. Der Preis war im September erstmals öffentlich vergeben worden. Am gestrigen Mittwoch überreichte ihn

Jetzt weiterlesen und mehr erfahren ...!

Sichern Sie sich mit TA-PLUS alle Inhalte der TA-Webseite und unserer Smartphone-App.

■ Freude und Stolz über den „Zweiten“ bei Geschäftsführerin und Team des Stadt-Bads Gotha bei der Präsentation mit dem Oberbürgermeister; Quelle: Thüringer Allgemeine vom 12. Januar 2017

Kategorie „Freibäder“

1. Preis

Freibad Hänigsen

Freibad Hänigsen eG

Die meist in Auszügen zitierten Statements sind vielfach in der genannten oder ähnlichen Form repräsentativ für alle ausgezeichneten Bäder. Darüber hinaus wird auf Besonderheiten oder einzelne badspezifische Reaktionen, Konsequenzen und Erfolge eingegangen.

Reaktionen und Erfahrungen

Wie war die Reaktion auf den Award in der eigenen Verwaltung?

Sonja Koch, Betriebsleiterin Bäderbetrieb; Aquarella, Buxtehude

„Die Reaktion der Geschäftsführung der Stadtwerke Buxtehude GmbH war durchweg sehr positiv und von Aner-

kennung geprägt. Geschäftsführung und Kollegen aus der Verwaltung freuten sich sehr mit uns. Einige hatten von der Bewerbung nichts mitbekommen und haben gefragt, was dieser Preis bedeutet und wofür genau wir ihn erhalten haben. Dadurch sind wir ‚wieder mehr ins Gespräch gekommen‘.“

Patricia Miske, Marketing Managerin; Atlantis, Dorsten

„Besonderes Highlight war die Präsentation im Verwaltungsrat, dessen Mitglieder den Mitarbeitern und der Geschäftsführung dankten und gratulierten. Der positive Trend des Atlantis Dorsten ist somit bestätigt und eindringlich untermauert worden. Die Anerkennung seitens des Dachverbandes der Bäderwirtschaft ist ein überaus wertvoller Beitrag aus berufenem Munde.“

Es zeigt sich, dass der Wert des Bades nicht nur an Zahlen und Umsätzen zu messen sei, sondern dass die Mitarbeiter durch ihren hohen Einsatz einen besonderen Dienst am Gemeinwohl leisteten, so der Bürgermeister der Stadt Dorsten (der auch Verwaltungsratsvorsitzender ist; Anmerkung der Redaktion), Tobias Stockhoff, in seiner Rede während der Verwaltungsratssitzung.“

Rainer Lindenberg, Vorstandsvorsitzender; Freibad Hänigsen eG, Uetze-Hänigsen

„Der Bürgermeister und Verantwortliche aus der Verwaltung haben uns zu dem grandiosen Erfolg gebührend gratuliert und noch einmal die Stimmigkeit des Konzeptes gewürdigt.“



■ Jens Kerstan, Senator in der Behörde für Umwelt und Energie, Hamburg, beim Interview des TV-Senders SAT.1 Regional, in der Schwimmhalle Inselepark; Quelle: SAT.1 Regional, Hamburg, 4. Oktober 2016

Präsentationen in den Bädern vor Ort

Die Verantwortlichen von zwei Bädern, des Stadt-Bads Gotha (siehe Frage „Mitarbeiter“) und des Johannisbads in Zwickau, nutzten das Angebot der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfdB), Essen, nach der offiziellen Preisverleihung in Stuttgart dann vor Ort im eigenen Bad, noch einmal eine Würdigung mit Vertretern aus der Verwaltung bzw. auch mit Mitarbeitern vorzunehmen. Am 1. November 2016 fand eine entsprechende Veranstaltung in Zwickau und am 11. Januar 2017 in Jena statt.

Kathrin Köhler, Baubürgermeisterin der Stadt Zwickau, die gleichzeitig Geschäftsführerin der Städtischen Bäder GmbH ist, ging dabei besonders auf die Anerkennung für den „liebvollen Umgang mit dem historischen Bade-Erbe“ ein. Auch Vertreter des Aufsichtsrates nahmen an der Veranstaltung teil.

Die zweite Präsentation in einem prämierten Bad vor Ort fand Anfang des Jahres in Gotha im Beisein zahlreicher Mitarbeiter statt. Das Team des Stadtbades um Geschäftsführerin Anette Engel-Adlung, aus dem zwei Mitarbei-

terinnen in Stuttgart den Preis entgegengenommen hatten, freute sich sichtlich über die Auszeichnung – zumal der Oberbürgermeister der Stadt, Knut Kreuch, es sich nicht nehmen ließ, bei einem kleinen Sektempfang auf der Empore die positive Entwicklung des „Kleinods der Baukultur“ hervorzuheben.

Die Projektleiterin des Wettbewerbs, Dipl.-Ing. Architektin Konstanze Ziemke-Jerrentrup, nutzte die Empfänge in den beiden Bädern, über den Public Value Award hinaus Aufgaben und Ziele der DGfdB zu erläutern.

Wie war das Echo im eigenen Haus? Koch, Buxtehude

„Alle Mitarbeiter haben sich sehr gefreut und diesen Preis als Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit empfunden. Die Geschäftsführung hat eine kleine Betriebsfeier spendiert und dabei allen Bädermitarbeitern für ihre gute Arbeit gedankt. Die Verbundenheit unserer Mitarbeiter mit „ihrem Aquarella“ ist durch den Preis und durch die vielen Reaktionen von außerhalb nach der Verleihung noch gestiegen.“



(uploads/pics/IB_2016_preistraeger.jpg)

06.10.2016 - Das Bad von Allen für Alle

Das Freibad Hänigsen hat für seinen Gemeinwohlbeitrag eine Auszeichnung erhalten. Sechs Betreiber erhalten „Public Value Award für das öffentliche Bad 2016“.

Was haben Hamburg und Hänigsen, Buxtehude und Zwickau, Dorsten und Gotha gemeinsam? – Die Bädergesellschaften in diesen Städten sind für den Gemeinwohlbeitrag, den eines ihrer Bäder für die Stadt leistet, von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfdB) ausgezeichnet worden.

Am 27. September wurden die Preise im Rahmen der Messe Interbad in Stuttgart verliehen.

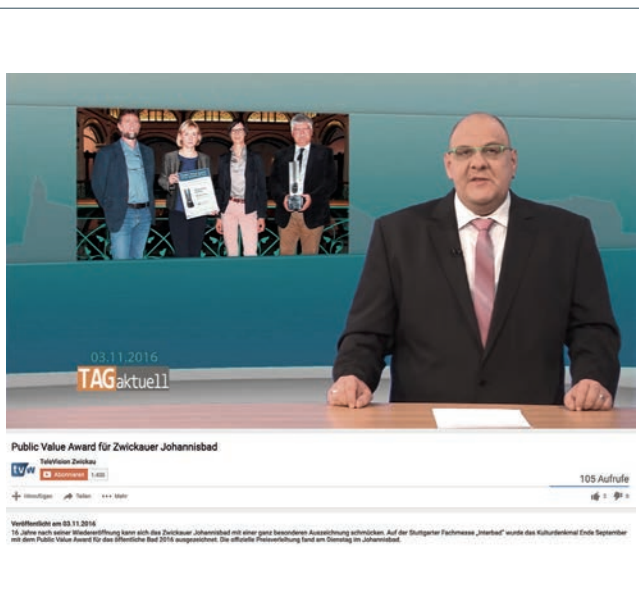
Der Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, wurde zum vierten Mal ausgetobt. Dabei sei das Interesse so groß wie nie zuvor gewesen, heißt es in einer Mitteilung der DGfdB:

Insgesamt bewarben sich 39 Betreiber um die Auszeichnung.

Der Public Value Award würdigt eine möglichst breite „gesellschaftliche Wertschöpfung“, die ein öffentliches Bad für das Gemeinwohl leisten kann. Damit, so heißt es weiter, setze sich der Preis der rein betriebswirtschaftlichen Betrachtung entgegen, auf die sich ein öffentliches Bad aufgrund der knappen finanziellen Mittel in Städten und Gemeinden häufig reduzieren sehe. Mit dem Preis will die DGfdB zudem den prämierten Bädern „in ihrem lokalpolitischen Umfeld den Rücken stärken“.

Untersucht wird, welche Werte ein Bad in den 5 folgenden Disziplinen erreicht.

1. Fördert es die Gesundheit?
2. Dient es der Gemeinschaft?
3. Fördert es Genuss und Wohlbefinden?
4. Ist es umweltfreundlich ausgerichtet?
5. Ist es wirtschaftlich sinnvoll?



■ Eine vom Landessportbund Niedersachsen veröffentlichte Pressemeldung der DGfdB, welcher der regionale Bezug zu einem Bad – dem Freibad in Hänigsen bei Hannover – vorangestellt wurde; Quelle: DOSB-Presse, 4. Oktober 2016

■ Der Bericht auf Zwickau TV konnte auf YouTube abgerufen werden; Quelle: YouTube



Ein Grund zum Jubeln für Mitarbeiter, Sportler und Gäste: Das Aquarella belegte den dritten Platz beim „Public Value Award“

Mit Engagement gewonnen

Aquarella erzielte dritten Platz bei Verleihung des „Oscars des Badewesens“ in Stuttgart

ab. Buxtehude. Bei der Verleihung des „Public Value Awards“ für das öffentliche Bad 2016 in Stuttgart hielt jetzt das Buxtehuder Hallenbad Aquarella den dritten Platz in die Hansestadt. Die Jury hatte in ihrer Begründung vor allem das besondere Engagement des Aquarella für das Schul- und Vereinsschwimmen in sämtlichen Altersklassen und des gesellschaftlichen Mehrwertes gelobt. Zu einer Feierstunde kamen kürzlich Mitarbeiter der Stadtwerke Buxtehude, des Schwimmbetriebes sowie Mitglieder aus Vereinen zusammen. Im großen Angebot des Hallenbades sei für jeden etwas dabei, sagte der Geschäftsführer der Stadtwerke, Stefan Babis, in seiner Rede. Und obwohl es eine große Konkurrenz zu anderen Bädern gebe,



Ein verdienstvoller Preis (v.l.): Stadtwerke-Chef Stefan Babis, Betriebsleiterin Sonja Koch und Stadtwerke-Prokurist Daniel Bertheide

erfreue sich das Aquarella gegen jeden Trend steigender Besucherzahlen. „In Deutschland gibt es insgesamt 7.000 Schwimmbäder. Alle sind im wirtschaftlichen Gesamtergebnis

defizitär“, so Babis. Dennoch würden Schwimmbäder von rund 80 Prozent der Bevölkerung als wichtig oder sogar sehr wichtig eingestuft. Im vergangenen Jahr habe es 88.000 Besucher im Aquarella gegeben. Saunagänger nicht mitgerechnet. „Von dieser Zahl entfallen 27.136 Besuche auf Schulen und Vereine – das sind mehr als 30 Prozent“, informierte der Stadtwerke-Chef.

Babis, selbst seit mehr als 30 Jahren bei den Stadtwerken tätig, hob die positive Entwicklung des Bades hervor: Im Bereich Energiemanagement sei viel geschehen, alle Bereiche seien energetisch neu gestaltet. Besonders das Schwimmbad-Team um Betriebsleiterin Sonja Koch habe maßgeblich dazu beigetragen: „Diese Menschen haben Spaß daran, den Betrieb vor-

anzubringen und weiterzuentwickeln“, lobte Babis. „Das Aquarella ist zu einer Marke geworden, es ist mehr als nur ein Hallenbad.“ „Den Wettbewerb gibt es seit sechs Jahren“, verriet Sonja Koch gegenüber dem WOCHENBLATT. Um daran teilzunehmen zu können, bedurfte es eines umfangreichen schriftlichen Konzeptes mit vielen Fotos. „Ich finde es toll, dass mit einem solchen Wettbewerb der Öffentlichkeit nahe gebracht wird, was Bäder alles leisten“, so Koch. Noch einmal teilnehmen darf das Aquarella beim „Public Value Award“ nun nicht mehr, aber, so Koch augenzwinkernd, „es gibt in Buxtehude ja noch ein weiteres Schwimmbad, nämlich das Heidebad, mit dem wir uns bewerben könnten.“

■ Veröffentlichung im „Buxtehuder Tageblatt“: Alle am Preis Beteiligten wurden erwähnt – Mitarbeiter, Sportler und Gäste, der Buxtehuder Stadtwerke-Chef Stefan Babis, die Betriebsleiterin Sonja Koch und Stadtwerke-Prokurist Daniel Bertheide; Quelle: Buxtehuder Tageblatt vom 2. November 2016

Michael Dietel, Referent der Geschäftsführung, Bäderland Hamburg GmbH; Schwimmhalle Inselepark
„Sehr positiv. Alle Bereiche (operativ und administrativ) sind stolz auf die Anerkennung unserer Bemühungen um den sozialen und kulturellen Beitrag der Schwimmhalle Inselepark. Bereits vorher galt die Konzeption der Anlage intern als Musterbeispiel für weitere Projekte – so z. B. den Neubau eines Familienbades mit zu öffnender Fassade an anderem Standort. Dort werden die Kapazitäten verdoppelt und werden ebenfalls maßgeblich dem Schul- und Vereinsschwimmen zugutekommen. Die Verleihung des Public Value Awards 2016 hat uns in dieser Strategie bestärkt.“

Lindenberg, Uetze-Hänigsen
„Bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben, löste der Award einerseits große Freude über die Anerkennung und zudem einen Motivations Schub aus. Teil der Erfolgsstory zu sein, machte einige sehr stolz.“

Welche Resonanz gab es in der Lokalpolitik?

Ähnlich wie die Reaktionen in der Verwaltung waren die in der Lokalpolitik: Anerkennung und Lob von Stadträten und Aufsichtsratsmitgliedern, zumal sie in einigen Fällen die Geschicke eines Bades im Vorfeld mitbestimmt hatten.

Annette Engel-Adlung, Geschäftsführerin, Bäderbetriebs Gotha GmbH; Stadt-Bad Gotha
„Die Entscheidung der Gothaer Stadträte, ihr Stadt-Bad zu sanieren und damit zu retten, bündelte bei dessen Durchführung alle Ressourcen der Stadt und war die größte Investition der Stadt Gotha seit der Wende zu diesem Zeitpunkt. Die Bedeutung für den Public Value Award ist gerade für die Gremien eine Anerkennung ihres Mutes und Engagements um das Stadt-Bad Gotha.“

Dietel, Hamburg
„Das Interesse über die Hintergründe und Argumente der Verleihung war groß. Da die Schwimmhalle Inselepark



Wir haben den 1. Preis beim #PublicValueAward der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen erhalten!!! Ausgezeichnet werden Bäder mit einem großen #Gemeinwohlbeitrag. Die SH Inselepark wurde für Ihren enormen Beitrag zur Quartiersentwicklung und dem Parksport ausgezeichnet. Glückwunsch an das Team vor Ort für den erfolgreichen Betrieb und das Konzept der Anlage.

Auf dem Foto ist ein Teil des Teams.

Hier gibts weitere Infos und die Begründung der Jury:
<http://www.baederportal.com/public-value-award/>



2.659 erreichte Personen

Beitrag bewerten

■ Foto mit Badleiter Dirk Kalliner – der den Award trägt – und einem Teil seines Teams, auf Facebook zu sehen; Quelle: Facebook



Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...
Tel. 041 01 - 31061 www.supergrip.de

SUPERGRIP
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG





■ Der Informationsbericht des Oberbürgermeisters von Gotha auf der Stadtratssitzung beginnt mit einem Verweis auf den Preis für das Bad; Foto: Screenshot der Website www.gotha.de vom 28. September 2016

■ Ausführliche Veröffentlichung zum Freibad Hänigsen in der Hannoverischen Allgemeinen Zeitung vom 16. Juli 2016

im Rahmen der IBA 2013 geplant und realisiert wurde, ist auch in der Lokal- und Landespolitik die Freude über den Preis sehr groß. Die Prämierung hat insgesamt dazu beigetragen, das bereits positive Image unseres Unternehmens weiter zu unterstützen.

Der für unser Unternehmen zuständige Senator (Landesminister) aus der Behörde für Umwelt und Energie war für die feierliche Übergabe des Preises und der Urkunden an die Belegschaft vor Ort.

Lindenberg, Uetze-Hänigsen
„Die Politik reagierte erfreut über die „Steilvorlage“ aus dem Freibad, sieht man sich doch als Teil der Erfolgsgeschichte. Das Projekt ist damit erheblich aufgewertet und steigert den Beispielcharakter. Außerdem erfuhr die Gemeinde durch das mediale Interesse (Print, Radio, Fernsehen) überregional positive Wertschätzungen.“

In Hänigsen erhielt der Vorstandsvorsitzender des genossenschaftlich geführten Freibades zudem Glückwün-

sche von Dr. Maria Flachsbarth, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft und zuständig für den betreffenden Wahlkreis in Hannover Land II. Auch Hauke Jagau gratulierte schriftlich. Er ist als Regionspräsident der oberste Repräsentant der Region Hannover und der Chef der Verwaltung.

Wie haben Ihre Badegäste reagiert?
Dietel, Hamburg

„Gerade im eher schwierigen Umfeld der Schwimmhalle Insepark ist die Auszeichnung als „Bestes Bad“ sehr erfreut aufgenommen worden. Der vermeintlich abgehangene Stadtteil Wilhelmsburg nimmt die Auszeichnung als deutliches Signal für die sich kontinuierlich steigende soziale und kulturelle Lebensqualität wahr.“

The advertisement for EWV Kontrollsysteme features a blue background with white text and arrows. The main text reads: '> WENN SIE UNS FOLGEN, FOLGEN SIE DER STRÖMUNG'. Below this, the company name 'EWV Kontrollsysteme' is displayed with a logo consisting of three red and blue arrows pointing right. At the bottom, contact information is provided: 'EWV GmbH > Distelweg 9 > D-89537 Giengen / Brenz', 'Tel: +49. (0) 7322 96.19-0 > Fax: +49. (0) 7322 96.19-990', 'vertrieb@ewv-kontrollsysteme.de > www.ewv-kontrollsysteme.de'. The website 'www.graustich.com' is also visible on the left side.



■ Berichterstattung des NDR am 24. August 2016 aus dem Freibad Hänigsen bei laufendem Badebetrieb; Foto: Freibad Hänigsen



■ Flyer des Aquarella mit Signet des Public Value Awards; Foto: Aquarella, Buxtehude

Koch, Buxtehude

„Die Badegäste haben von dem Preis größtenteils aus der Presse erfahren. Wir haben sehr viele persönliche Gratulationen erhalten, Glückwunschkarten und kleine Geschenke für das Team. Die Badegäste haben sich sehr mit uns gefreut und im Rahmen ihrer Glückwünsche auch vielfach noch die eigene Zufriedenheit mit unseren Bädern und unserer Arbeit betont. Das ist bei den Mitarbeitern sehr positiv angekommen. Dieser Preis wurde von vielen Gästen als Anlass genommen, uns neben der Gratulation auch noch ihr eigenes individuelles Lob auszusprechen.“

Miske, Dorsten

Die im Bad präsentierten Gewinner-Objekte, wie die Award-Skulptur und die Urkunde, boten „Anlass für viele Gespräche mit den Gästen, die sich nach den Hintergründen erkundigten und sich den Weg der Bewerbung sowie insbesondere den Begriff des Public Value erläutern ließen“.

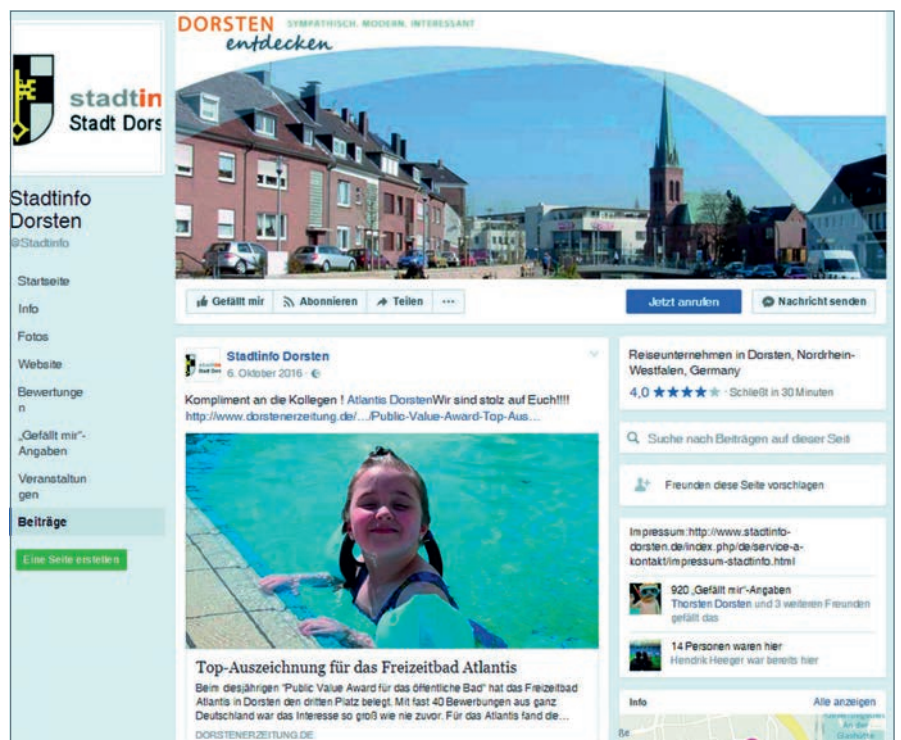
Lindenberg, Uetze-Hänigsen

„Sehr positiv, wenn auch die Botschaft des Preises (Gemeinwohlbeitrag) nicht durchweg vermittelbar war. So wurde

der Preis zum Teil als Preis für das „schönste Bad Deutschlands“ verstanden. Alle mal war es ein guter Anlass, mit den Badegästen ins Gespräch zu kommen und das Modell transparenter zu machen.“

Mehrdimensionaler Gemeinwohlbeitrag kein einfacher Superlativ

Die Ausführungen zu den Reaktionen der Badegäste lassen einen Aspekt erkennen, der einerseits Idee und Herz-



■ Erste Meldung auf dem Online-Portal der Stadt Dorsten am 6. Oktober 2016; Screenshot: Freizeitbad Atlantis, Dorsten

stück des Wettbewerbs ist und andererseits zugleich die Herausforderung und das Ziel darstellt: Was ist „Public Value“? Wie lässt sich der Public Value – der „Gemeinwohlbeitrag“ oder der „gesellschaftliche Mehrwert“ – eines öffentlichen Schwimmbads ausmachen? Und wie stellt er sich für den Betrachter dar?

Im Vorfeld des ersten, 2010 ausgelobten Wettbewerbs der DGfDB, wurden, wie bekannt, die Bewertungsdimensionen definiert und zu differenzieren, aber von einem Bäderteam leicht zu beantwortenden Fragebogen formuliert. Dies geschah unter der wissenschaftlichen Leitung des Center of Leadership and Values in Society (Zentrum für Führung und Werte in der Gesellschaft) der Universität St. Gallen (Schweiz). Anpassungen, nicht zuletzt entsprechend der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der „Score-

card“, sind seitdem fortlaufend vorgenommen worden. Ohne auf die mehrdimensionalen Bewertungskriterien des Public Value Awards einzugehen, war von Anfang an klar, dass die teilnehmenden öffentlichen Bäder sich einer sehr breit gestreuten Abfrage von Qualitätsmerkmalen stellen mussten – und wollten. Nicht die größte Wasserfläche, der höchste Sprungturm oder das aufsehenerregendste Event wurden ermittelt. Vielmehr zählen viele Faktoren und ihre Wahrnehmung durch andere.

In den Medien werden komplexe Sachverhalte gern „vereinfacht“. So ist es nicht verwunderlich, dass z. B. in den absolut wohlmeinenden Fernsehberichten von SAT.1 Regional oder dem NDR Niedersachsen von dem „schönsten“ Freibad Deutschlands die Rede war. Derartige Superlative unterstreichen immerhin die herausragende Stellung

einer Sache. Das „gemeinwohlste“ Schwimmbad könnte sich vielleicht einmal etablieren, mag man mit einem Schmunzeln prognostizieren – der „Public Value Award für das öffentliche Bad“ als „Oskar des Bäderwesens“ ist es bereits.

Wie haben die Medien Ihren Preis aufgenommen?

Neben der Presseausendung der DGfDB direkt nach der Preisverleihung in Stuttgart am 27. September 2016 erfolgte die mediale Verbreitung der Wettbewerbsergebnisse sehr individuell über die jeweiligen Kommunikationsaktivitäten der Preisträger. Beispiele können an dieser Stelle nur auszugsweise erfolgen. Vielfach kam es zu Doppelnutzungen. Print- und Online-Meldungen gingen Hand in Hand, die sozialen Netzwerke wurden zur Weiterverbreitung bereits erfolgter Veröffentlichungen genutzt.



UNSER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED

- WASSERAUFBEREITUNG
- REINIGUNG
- EDELSTAHLPFLEGE
- DESINFEKTION
- SAUNA- UND WELLNESSPRODUKTE




Sie finden uns auf der aquanale in Halle 6 Stand D055



www.drnuesken.de

MIT SICHERHEIT
HYGIENISCH
SAUBER



WASSER ■ ENERGIE ■ TECHNOLOGIE

Nanofiltration in der Badewasseraufbereitung

Bisher wurden gebundenes Chlor und THM's meist durch Aktivkohle oder UV-Strahlung abgebaut. Weitere Parameter, wie Nitrat, Oxidierbarkeit, Chlorat und Bromat wurden durch Verdünnung eingehalten, wie auch der Chloridwert bei Edelstahlbecken.

Die moderne Wasseraufbereitung bietet für all diese Probleme eine Lösung – Nanofiltration!

Über 15 Jahre Erfahrung,
über 250 Membran-Anlagen
mit über 20.000 m³/h in Betrieb

W.E.T. Wasser. Energie. Technologie GmbH
Krumme Fohre 70 • D-95359 Kasendorf
info@wet-gmbh.com • www.wet-gmbh.com



■ Aktuelle Startseite der Website www.stadt-bad-gotha.de: Das Signet weist nach wie vor auf den Gemeinwohlpreis hin; Quelle: Stadt-Bad Gotha

In Zwickau wurde – neben einem Bericht auf Radio Zwickau – eine Fernsehsendung über die örtliche Preisverleihung auf Zwickau TV über YouTube verbreitet.

In Buxtehude las man im „Buxtehuder Tageblatt“ über das Aquarella: „Mit Engagement gewonnen“. Auch in anderen Presseberichten, deren Kernthema nicht der Public Value Award war, ließ das Bad kaum eine Gelegenheit aus, sich als einen der Preisträger zu nennen.

Eine Würdigung medialer Art initiierte das Bürgermeisterbüro der Stadt Dorsten. Auf seiner „Stadtinfo Dorsten“ kommentierte es den Bericht über den Award aus dem Online-Portal der Dorstener Zeitung: „Kompliment an die Kol-

legen!“ Für diese Würdigung bedankte sich das Atlantis wiederum auf seiner Facebook-Seite – ein Dialog mit großer öffentlicher Wahrnehmung. Patricia Miske, verantwortlich für Marketing und Kooperationen im Atlantis: „... ganz besonders gefreut hat uns die Stadtinfo Dorsten, welche es [das Stadtportal] eigenständig gepostet und uns damit gewürdigt hat.“

In Hamburg wurde, neben den Presseaktivitäten von Bäderland Hamburg, zu einer besonderen Veranstaltung über die Pressestelle des Hamburger Senats eine Einladung an die Medienvertreter verschickt – und im Nachgang auch unter „hamburg.de“ auf der ersten Seite berichtet: Senator Jens Kerstan – Behörde für Umwelt und Energie, in dessen Zuständigkeitsbereich die Bäder

fallen – besuchte anlässlich der Präsentation der Auszeichnung am 4. Oktober 2016 die Schwimmhalle Inselpark und lobte in einem Interview das Konzept des Bades (siehe oben).

Veröffentlichungen fanden auch in Medien mit überregionaler Bedeutung statt: in der Print-Ausgabe der Hamburger Morgenpost und auf Focus.de.

Auf Facebook hingegen wurde ein Foto von einem Teil des Teams gepostet und erreichte mehrere Tausend Nutzer des sozialen Netzwerkes.

In Gotha eröffnete Oberbürgermeister Knut Kreuch am 27. September 2016, dem Tag der Preisverleihung in Stuttgart, seinen Informationsbericht dem Stadtrat gegenüber mit der Bekanntgabe über den gewonnenen Preis. Dieser Bericht ist seit dem folgenden Tag auf den Seiten der Stadt – www.gotha.de – nachzulesen.

Lindenberg, Uetze-Hänigsen

„Über den 1. Preis in der Kategorie Freibad berichtete ein nahezu ganzseitiger Artikel im Hauptteil der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (HAZ). Daraufhin (erfolgte die) Berichterstattung mehrerer regionaler TV- und Rundfunksender (NDR, SAT.1 Regional, Radio Hannover). (...) Im Ergebnis konnten wir durch die Medienpräsenz die Reichweite unserer Kommunikation deutlich aus-



■ Signet auf dem Flyer „Sportler auf Augenhöhe“; Foto: Bäderland Hamburg

weiten und neue Kontakte, Besucher und Genossen generieren.“

Was gibt es darüber hinaus noch Erwähnenswertes?

Lindenberg, Uetze-Hänigsen

„Für uns als Betreiber ist natürlich auch der wirtschaftliche Effekt von Bedeutung. Während laut Verband die Besucherzahlen im vergangenen Jahr rund 17 % unter denen des Vorjahres lagen, konnten wir eine Steigerung um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, was auch zu adäquaten Mehreinnahmen führte. Wenngleich dieses Ergebnis auch durch weitere Effekte (Jubiläumsjahr, getätigte Investitionen) begünstigt war, weisen wir dem Award einen erheblichen Anteil zu.“

Darüber hinaus haben wir aufgrund der durch den Award nachgewiesenen Bedeutung des Freibades für das Gemeinwohl mit Hilfe der LEADER-Region Aller-Fuhse-Aue eine Förderung aus EU-Mitteln in Höhe von 175 000 € genehmigt bekommen [Anmerkung der Redaktion: siehe AB 06/2017 Seite 321].

Der Award hat auch zu diversen Anfragen anderer Kommunen und Betreiber geführt, die in unserem Modell Chancen für ihr eigenes Bad sehen.“

Aktionen und Maßnahmen

Wie haben Sie Ihre Auszeichnung für Ihr Bad genutzt?

Stellvertretend für die meisten Preisträger stellt Sonja Koch, Buxtehude, die breite Palette der Nutzungsmöglichkeiten dar, wobei sie die Teilhabe aller Beteiligten des Gemeinwohlpreises betont. Sie hat die Auszeichnung genutzt ...:

... „für Presstexte, einen Presseempfang, eine Feierstunde mit Gästen und Vereinen. Das Public-Value-Award-Label findet sich in unseren E-Mail-Signaturen und auf allen unseren Printmedien sowie auf unserer Webseite.“

Die Antwort aus Hamburg ergänzt den Aspekt der internen Kommunikation:



■ Schild auf der denkmalgeschützten Fassade des Stadt-Bads Gotha; Foto: Stadt-Bad Gotha

Berichte erfolgten auch über einen Mail-Verteiler und über das Mitarbeitermagazin. Der Flyer „Sportler auf Augenhöhe“ wirbt ebenfalls mit dem – beziehungsreichen – Signet. Ferner wurde das Public-Value-Award-Signet im Titel der Facebook-Seite des Bades integriert. In Hänigsen erfolgte dies analog auf dem Briefpapier.

Wie präsentieren Sie Award-Skulptur, Urkunde, Schild und Messetafel?

Die transparenten Plexiglas-Schilder sind, wie vorgesehen, meist im Außenbereich des Bades montiert und weisen den Besucher auf den Preis hin. Die großen Tafeln, die auf der Messe interbad in Stuttgart ausgestellt waren, hängen im Eingangsbereich des Bades, gut sichtbar in der Nähe des Kassentresens.

Im Foyer präsentieren auch ein Teil der Bäder ihre Urkunden und/oder die Award-Skulpturen.

„Während die Urkunde das Büro der Geschäftsführung schmückt, durfte jeder Bereich/jedes Team abwechselnd die Skulptur für einige Zeit in den eigenen Räumlichkeiten ausstellen“ (Miske, Dorsten).

In Hamburg ist die Skulptur „im Konferenzraum des Unternehmens ausgestellt. Dort kommen u. a. der Aufsichtsrat und weitere wichtige Gremien so-

Mechanische & Elektronische Schösser

ASSA ABLOY

www.keso.de

The global leader in door opening solutions



LÖSUNGEN VON A-Z

Wir bringen ihr Schwimmbad
auf Vordermann!

Sicherheit, Wirtschaftlichkeit
und Optimierung!

- Risikoanalysen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Technische Bestandsanalysen
- Filtersanierungen
- Schulungen/Unterweisungen
- Gutachten bäderspezifisch
- Personalermittlung/- Berechnungen
- Interimsmanagement
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

A-Z Bäderbetriebsberatung CMD GmbH

Obere Schwelbelstr. 5 · 57548 Kirchen (Sieg)
Tel. 0 27 41 - 60 93 28
Fax 0 27 41 - 60 93 75
info@baederanalyse.de

www.baederanalyse.de



■ Gut lesbar im Eingangsbereich montiert: die Erläuterungstafel, die schon auf der interbad in Stuttgart gezeigt wurde; Foto: Bäderbetrieb Dorsten

wie externe Gäste zusammen“ (Dietel, Hamburg).

Schild, Urkunde und Award-Skulptur für Hänigsen wurden zunächst „in einem lokalen Bankinstitut, dann im Rathaus der Gemeinde Uetze ausgestellt“ (Lindenberg, Uetze-Hänigsen).

Welche Vorteile haben Sie bzw. hat Ihr Bad als Preisträger des Public Value Awards?

Anne Kretschmar, Baukonzept Planungsgesellschaft, Lichtenstein/Sa.

In Zwickau erkennt man einen „zusätzlichen positiven Eindruck auf (...) die Außenwirkung des Bades als touristisches Ziel“.

Koch, Buxtehude

„Der Award hat uns ermöglicht, in der Öffentlichkeit das Thema „Gesellschaftliche Wertschöpfung“ durch unsere Schwimmbäder zu thematisieren. Er hat einen neuen Blickwinkel auf die Arbeit der Schwimmbäder und auf ihre gesellschaftliche Bedeutung geworfen. Die Tatsache, dass Bäder defizitär sind, steht bei der Betrachtung des Public Value im Hintergrund. Dadurch, dass wir einen Award für den „Public Value“ unseres Bades gewonnen haben,

ist der gesellschaftliche Mehrwert unseres Bades quasi von einem externen Fachgremium belegt. Die Wertigkeit (...) wurde durch den Award im öffentlichen Ansehen gesteigert.“

Lindenberg, Uetze-Hänigsen

„Die größten Vorteile bestehen in der Ausweitung der überregionalen Wahrnehmung, dem wirtschaftlichen Erfolg und dem Motivationsschub.“

Dietel, Hamburg

„Da mit dem Public Value Award das gesamte Konzept der Schwimmhalle Inselepark ausgezeichnet wurde und weitere vergleichbare Projekte in Planung waren, wurden notwendige und anstehende Entscheidungen zu diesen neuen Projekten möglicherweise befördert. So konnte z. B. das Finanzierungsmodell der Schwimmhalle Inselepark auf einen Neubau angewandt werden und wird für ein drittes Projekt, welches weitere vier Projekte überhaupt erst ermöglicht, als Verfahrensmodell als vorausgesetzt akzeptiert werden.“

Gibt es ggf. auch Nachteile?

Zu dieser Frage erfolgte von keinem der sechs Preisträger eine Rückmeldung. ■